

Indiana Tribune.

Erscheint täglich und Sonntags.

Gerausgegeben von der
Tribune Publishing Co.
Indianapolis, Ind.Office: 18 Süd Alabama Straße.
Tel. 1171.

Die tägliche Tribune erscheint jeden Nachmittag und kosten, vom Tag zu seinem Geburtstag, der vor dem 1. November, 1800.

1 Cent per Tag.

6 Cents die Woche oder bei Vorabzahlung 50 Cents.
Das einzige authentische demokratische Blatt im Staat Indiana mit einer größeren Circulation als irgendeine andere demokratische Zeitung.

Das beliebteste Organ der Deutschen und aller deutsch-amerikanischen Vereine und Organisationen. Die populärste und bedeutendste deutsche demokratische Zeitung des Staates und des Staates Indiana.

Anzeigen finden durch die Tribune die weiteste Verbreitung und haben anerkannt den besten Erfolg.

Das Sonntagsblatt der Tribune ist das einzige und beste deutsche Familienblatt großen Formats im Staat und wegen seiner Reichhaltigkeit und des jährlich gewohnten Inhalts allgemein beliebt.

Das Sonntagsblatt kostet nur 5 Cents, mit dem Abonnement zwischen 10 Cents pro Woche, vom Tag zu seinem Geburtstag oder vor dem 1. November, 1800.

Entered as Indianapolis P. O. as second class mail matter.

Dienstag, den 23. Oktober 1900.

Editorielles.

Das Staatsgericht von Ohio hat die sogen. Anti-Drampbill für verfassungsmäßig erklärt. Dieselbe bestimmt, daß alle Landstreicher, die betteln und sich zu arbeiten weigern, ein bis drei Jahre eingesperrt werden sollen.

In Baltimore haben sich mehrere Porto Ricaner registriert lassen und zwar geben dieselben an, daß ihnen das Wahlrecht nicht abgestritten werden könnte, weil Porto Rico von den Vereinigten Staaten anerkannt worden sei. Darin liegt viel Logisches und Wahres. Nur hat sich aber auch in Omaha ein Philippino gemeldet, welcher längere Zeit daselbst ansässig ist und auch gerne bei der Wahl mitmachen möchte. Gilt nun hier nicht auch das alte Sprichwort: Was dem einen recht ist, ist dem Anderen billig?

Wer nur einen Funken Mitgefühl hat für die um ihre Freiheit ringenden Filipinos, den wähle Bryan!

Wer nur den blassen Schimmer einer Ahnung hat, wohin uns die Expansions-Politik McKinley's bringen würde, stimme für Bryan!

Wer weiß, was es heißt, eine große stehende Armee zu unterhalten, gebe seine Stimme Bryan!

Wer bis zum Elefatt hat, sich von den nimmersatten Trusts das Fell über die Ohren ziehen zu lassen, stimme erst recht für Bryan!

Die Chicago Freie Presse schreibt:

In Indiana steht ein demokratischer Wind. Als am Dienstag Abend leichter Woche der für die Wahl-Campagne extra von Berlin berufenen General-Konsul Richard Guenther in Indianapolis vor einer deutschen Massen-Veranstaltung reden sollte, hatten sich 43 (!) Personen eingefunden. Am zweiten Abend kam überhaupt Niemand, und die Vorstellung stand nicht statt.

Das übrigens Herr Guenther ein sehr ungeschickter Stumpfredner ist, beweist er durch die Behauptung, Bryan sei ein Anarchist und schlimmer als Spies.

So etwas glauben dem Herrn General-Konsul selbst die Allerdummsten nicht.

Indiana ist für Bryan sicher.

Zum ersten Mal seit vierzig Jahren ist in New Orleans das "Star Spangled Banner" in einem Theater gesungen worden. Es wird darüber berichtet: Die Künstlerin, welche es wagte, in der Stadt, die einst unter Butler's Strommarm Regiment seufzte und in welcher der Tod gegen die "Yankees" länger anhielt als sonst, die Hymne auf das Sternenbanner anzuhören, ist Frau N. A. Jennings von der Castle Square Operngesellschaft. Der frenetische Beifall, welchen die Dame fand, zeigte so recht, daß Nord und Süd "auf ewig ungetheilt" bleiben werden. Ihre Zuhörerschaft stimmte mit unbeschreiblicher Begeisterung in den Refrain ein, Tafdentheiter und Hütte wurden in die Luft geschwungen, und alte Knäferhütte, die einst in den Reihen der "Grauen" kämpften, netterten auf die Bühne, um der Sängerin die Hände zu drücken. Eine solche Scene ist wohl selten oder nie in einem Theater erlebt worden.

Der republikanische Geldsack.

Der Senator P. H. McCarran von New York hat ohne Rückhalt die Beschuldigung ausgesprochen, daß von Hanna ein "Korruptionsfonds" von 20 bis 30 Millionen Dollars erhoben worden ist und noch "ausgeschmiedet" wird, um Stimmen im Staat New York, überhalb des Harlem Flusses, sowie in Indiana, Illinois und anderen, wo immer es Noth thut, zu kaufen. Er kennt, wie er sagt, die Korporationen und Trusts, die von Hanna geschöpft worden sind und die Vorrechnungen, die von den nationalen republikanischen Führern für das heraufdrückende Geld dem Großkapitale gemacht wurden.

Senator McCarran sagt wörtlich: "Ich kenne die Korporationen, die Herrn Hanna enorme Summe für seinen Kampagnenfonds haben liefern müssen. Ich behaupte, daß Senator Hanna in Person zu Trustmagnaten gegangen ist und riesige Geldsummen verlangt hat. Ich erkläre, daß zwischen \$20,000,000 bis \$30,000,000 in der Form eines Korruptionsfonds von den Republikanern erhoben worden sind, oder noch erhoben werden."

Im Jahre 1896 hatte Hanna Erfolg in der Wahlung seines Kandidaten durch Geld. Der rollende Dollar hat damals seine Schuldigkeit.

Aber jedes Ding hat ein Ende, auch die Macht des Geldes. Wenn wir uns nicht sehr irren, wird das amerikanische Volk diesmal das Vertrauen Hanna's auf die Allmacht des Geldes zu Schanden machen. Die politische Laufbahn des Mannes, der durch Geld in den Bundesrat gelangte und als Verkörperung aller Geld-Interessen gelten kann, dürfte am 6. November ein Ende mit Schreden nehmen.

Das amerikanische Volk hat den Fluch des Geldes in der Politik bitter empfunden müssen und wird sich hüten, sein Wohl und Wehe für weitere vier Jahre in die Hände des Geldsäcke und ihres General-Agenten Mark Hanna zu legen.

Local-Meldungen.

Central Labor Union.

In der gestrigen Versammlung wurde der Antrag gestellt, die Young Women Christian Association, die T. B. Ladd & Co. und Biermann Bros., auf die schwarze Liste zu stellen, weil sie Leute beschäftigt hatten, die nicht zur Union gehören. Biermann Bros. hatten einen Kontakt mit Jas. F. Fairley abgeschlossen, welcher die Dekorationen für einen heutigen Abend im Propyläum stattfindenden Empfang der genannten Firma übertrug. Die elektrischen Arbeiten übertrug die Firma Biermann Bros. an den Elektriker Meikel, der keine Unionmitglieder beschäftigt. Das hatte die Firma nicht gewußt und den Kontakt mit Meikel sofort zurückgezogen.

Die Untersuchung der Bücher

Der Consumers Gas Trust Company.

Das vom Stadtrath ernannte Komitee zur Untersuchung der Bücher der Consumers Gas Trust Company hielt gestern Abend seine erste Sitzung hinter verschlossenen Thüren in der Office der Gasgesellschaft. Trotzdem Berichterstatter eingeladen waren, der Versammlung beizuwöhnen, schloß man ihnen die Thür vor der Nase zu. Stadtrath Moriarity, welcher die Resolution eingebracht hatte, war abwesend. Was verhandelt wurde gelangte nicht an die Öffentlichkeit. Eins der Mitglieder sagte später, daß die Direktoren ihnen einen ungefährligen Überblick über die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft gegeben hätten.

Feuer.

Heute Morgen, kurz nach Mitternacht entstand im Hause des Herrn E. Shover, 328 Ost Market Straße, durch Explosion einer Lampe ein kleines Feuer. Schaden gering.

Die neuesten Tapeten bei Carl Möller, 152 N. Delaware Straße.

Folgende Personen haben sich darüber erklart: Jeremiah McRoberts, ein Veräußerer aus Lafayette; Schulden \$15,174, Vermögen \$430. James R. Baren, Schuhmacher aus Fowler, Schulden \$2,655,50, Vermögen \$25.

12. Jahressaal des 25er Deutschen Frauen-Hilfsvereins in der Columbia Halle am Donnerstag Abend, den 25. Oktober 1900. Eintritt Herr und Dame 25 Cents.

Staatsanwalt Pugh

Vom Kriminalrichter Alford schriftl. bestätigt.

Heute fand das Verhör des wegen Halten eines Spielzimmers angeklagten Wirthes Fred. Heier statt. Staatsanwalt Pugh erklärte, daß der Hauptzeuge auf Seite des Staats, Otto Fisher, nirgends zu finden sei. Richter Alford gab darauf folgende Erwiderung: "Wenn der Staat einen Mann hier hätte, der die Interessen des Staates besser wahrnehme, so wäre es nicht vorgekommen, daß der Zeuge Fisher hätte entschlüpft können."

Wenn Sie mich erlaubt hätten den Zeugen unter Bürgschaft zu stellen", fuhr er gegen Pugh gewendet fort, "so hätte ich dies sehr gern gethan." Pugh gab zur Antwort, es sei sonderbar, daß stets nur solche Zeugen die Stadt verlassen, welche in Klagen gegen Hazardspiel auftreten müssen. Der Fall wird nicht eher verhandelt, als bis Fisher gefunden ist.

Katarach kann nicht kurirt werden

durch lokale Application, da sie den Söhnen der Krankheit nicht erliegen können.

Katarach ist eine Blut- oder Konstitutions-Krankheit und um sie zu heilen, müßt Ihr innerliche Heilmittel nehmen. Hall's Katarach-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimige Oberfläche. Hall's Katarach-Kur ist keine Quacksalber-Medizin. Sie wurde seit Jahren von einem der besten Aerzte dieses Landes verordnet und ist ein regelmäßiges Recept.

Sie besteht aus den besten bekannten Tonics verbunden mit den besten Blutreinigungsmiteln, die direkt auf die Schleimoberfläche wirken. Die vollkommene Verbindung der zwei Besondertheit ist es, was so toll' wunderbare Resultate bei der Heilung von Katarach hervorbringt. Läßt Euch Zeugnisse umsonst schicken.

F. J. Cheney & Co., Eigent., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, Preis

75c. Hall's Familien Pillen sind die besten.

Aus den Gerichtshöfen.

Polizeigericht.

Im Polizeigericht wurden heute folgende Personen bestraft:

Wegen Angriffs und Schlägerei: Rufus Cantrell zu \$5 und Kosten; Wm. McElroy zu \$10 und Kosten.

Wegen Prostitution: Edith Emesdon und Nellie Goodridge zu je 30 Tagen Arbeitshaus.

Wegen Umgangs mit Prostituierten: Earl Smith zu \$10 und Kosten. Die übrigen Fälle wurden verschoben.

Superiorgericht.

Zimmer No. 3. Richter Carter machte gestern bekannt, daß die Klage der Stadt gegen die Eisenbahnen, welche letztere zwingen soll Hochbahnen zu errichten, in nächster Zeit zur Verhandlung kommen werde.

Nachlassenshaftigericht.

Anna Clappool Bajen wurde gestern zur Nachlassenshaftigkeitsverwalterin über das Vermögen des verstorbenen Willis Bajen ernannt. Sie stellte Bürgschaft in Höhe von \$25,000. Ebenfalls wurde sie zum Vormund über Edward Clappool Bajen ernannt. Bürgschaft beträgt \$20,000.

Neue Klagen.

Minnie Allen gegen die Pennsylvania Bahn. Schadensersatzlage auf \$10,000. Klägerin giebt an, daß sie und ihr Mann Billers nach Sioux City gefeuert wurden. Sie war zur Zeit trank. Ihr Mann saß im Raucherkoupe und er hatte dem Kondukteur sowohl sein als auch ihr Billet gegeben. Der Kondukteur forderte später noch einmal ein Billet, trodend sie ihm erklärte, daß er bereits von ihrem Mann ein Billet für sie erhalten hatte. In West Newton wurde sie vom Zuge gewiesen, ohne daß ihr Mann davon benachrichtigt wurde. Sie wurde durch die Aufregung schwer trank.

Raymond C. Harris gegen die Pennsylvania Bahn. Schadensersatzlage auf \$5,000. Harris behauptet, daß der Kondukteur sich geweigert habe ein Reisepass an anzulegen, welches Giltigkeit gehabt. Auch er wurde vom Zuge gewiesen.

F. J. MEYER & CO.

802-806 Süd East Straße.

Indianapolis, Ind.

Groceries Fleischwaren und Schuhe.

Alles frisch hohe Qualität.

Progress :: Laundry,

Haupt-Office: *

No. 312-314 Ost Market Straße.

Zweig-Office: 228 Massachusetts Avenue.

203 Nord Illinois Straße.

242 Ost Washington Straße.

Telephon 1121 für den Wagen.

Crown Laundry,

1237 Ost Washington Straße.

Kragen und Manschetten 2c. Kragenleisten frei.

Die Arbeiten werden garantiert, abgeholt und abgeleitet.

Telephon 2232.

Familienlaundry eine Spezialität.

Der kleine Stadtherold.

Herr Harry Schneider, langjähriger Kassierer bei V. S. Ayres & Co. und Mitglied des 21er Vereins, ist gestern einem Herzleiden erlegen. Er war 32 Jahre alt. Die Beerdigung wird Donnerstag, den 25. Oktober um 2 Uhr Nachmittags vom Wohnhause No. 222 Wyoming Str., aus stattfinden.

Heute Abend findet in der Central Ave. M. E. Kirche die Hochzeit von Dr. Anna Bier mit Herrn Otto D. Leifer statt. Die Nachfeier ist im Hause der Eltern der Braut, 524 Nord West Straße.

Herr George Köhne ist gestern aus Florida zurückgekommen. Der Leichnam seiner ertrunkenen Schwester ist nicht gefunden worden.

Grauebeinhums-Ubertragungen.

Indianapolis, 22. Okt., 1900. Berichtet durch die A. Meier Grauebeinhums-Agentur No. 102 N. Pennsylvania Str.

The American Building & Loan Association an Martha K. Blaich, Lot 53 und 54, George F. McGinnis' Sub., Hanna's Erben Ad. \$650.

Dora A. Stak an Stephen S. Hendricks, Theil des nordwestlichen Viertels vom nordöstlichen Viertel der Section 20, Tp. 14, R. 5. \$1300.

Amelia Galloway an Sarah E. Smith, Lot 18 und Theil von 19 und 17, Block 6, Central Park Ad. \$2000.

Susan M. Hutchison an John S. Morgan, Theil der östlichen Hälfte vom nordöstlichen Viertel der Section 24, Tp. 17, R. 4. \$500.

Lydia A. Wilson an John S. Morgan, Theil der östlichen Hälfte vom nordöstlichen Viertel der Section 24, Tp. 17, R. 4. \$350.

Almaria Wortman an John Morgan, Theil der östl. 1/4 des nordöstl. 4, Sec. 24, Tp. 17, R. 4, und nordöstl. 1/4 des südl. 1/4 von Sec. 24, Tp. 17, R. 4. \$500.

Margaret Bruce an Duncan Darrow, Theil des südl. 1/4, Sec. 24, Tp. 16, R. 3. \$800.

Addison L. Roach an Adeline C. Bright, Theil von Lot 24, Hobson & Voorhees' Sub., von dem südl. 1/4, Section 5, Township 15, Range 4. \$2,000.

Thomas L. Cannon an Kate Cannon, Lots 133-141 incl. L. S. Newell's R. Place Ad. \$2,000.

Die Arbeiten an der Ebenmähnung der Central Avenue nördlich vom Fall Creek hat begonnen. Der Dam wird drei Square weit niedriger gelegt.

Rev. Dr. Quayle, Pastor der Meridian Str. M. E. Kirche, hat einen Ruf als Seelsorger der Grand Avenue M. E. Kirche in Kansas City angenommen.

Die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt: Mucho's Longfellow.

Der Zustand der am Samstag von einem Straßenbahnwagen gefallenen Annie Brough, 1029 Ost Washington Str. wohnhaft, ist heute ein trauriger.

Der gestrige Nachmittag beim Kondukteur der Eisenbahnlinie einer großen Konflikte zwischen dem Eisenbahnverkehrsamt und dem Eisenbahnverkehrsamt.

Die Arbeiten an der Ebenmähnung der Central Avenue nördlich vom Fall Creek hat begonnen. Der Dam wird drei Square weit niedriger gelegt.

Die Arbeiten an der Ebenmähnung der Central Avenue nördlich vom Fall Creek hat begonnen. Der Dam wird drei Square weit niedriger gelegt.

Der gestrige Nachmittag beim Kondukteur der Eisenbahnlinie einer großen Konflikte zwischen dem Eisenbahnverkehrsamt und dem Eisenbahnverkehrsamt.

Die Arbeiten an der Ebenmähnung der Central Avenue nördlich vom Fall Creek hat begonnen. Der Dam wird drei Square weit niedriger gelegt.

Der gestrige Nachmittag beim Kondukteur der Eisenbahnlinie einer großen Konflikte zwischen dem Eisenbahnverkehrsamt und dem Eisenbahnverkehrsamt.

Die Arbeiten an der Ebenmähnung der Central Avenue nördlich vom Fall Creek hat begonnen. Der Dam wird drei Square weit niedriger gelegt.

Der gestrige Nachmittag beim Kondukteur der Eisenbahnlinie einer großen Konflikte zwischen dem Eisenbahnverkehrsamt und dem Eisenbahnverkehrsamt.

Die Arbeiten an der Ebenmähnung der Central Avenue nördlich vom Fall Creek hat begonnen. Der Dam wird drei Square weit niedriger gelegt.

Der gestrige Nachmittag beim Kondukteur der Eisenbahnlinie einer großen Konflikte zwischen dem Eisenbahnverkehrsamt und dem Eisenbahnverkehrsamt.

Die Arbeiten an der Ebenmähnung der Central Avenue nördlich vom Fall Creek hat begonnen. Der